

großflächige Kartierungsarbeit kann nur durch den Einsatz vieler engagierter NaturschützerInnen ein nennenswertes Ergebnis bringen. Ich bitte deshalb jeden Einzelnen von Ihnen um jenes bißchen Engagement - der Laubfrosch wird es Ihnen danken!

### Literatur

GEIGER, A. (2000): Laubfroschschutz im Münsterland. LÖBF-Mitt., Recklinghausen 4/00: 16–34.

BARANDUN, J. (1996): Letzte Chance für den Laubfrosch im Alpenrheintal. Altstätten.

CABELA, A., GRILLITSCH, H. & TIEDEMANN, F. (1997): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen NÖ. Lurche und Kriechtiere, Stand 1995. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten.

Mag. Markus Braun  
Tel.: 0676 / 93 99 111  
[m.braun@1012surfnet.at](mailto:m.braun@1012surfnet.at)  
<http://members.telering.at/m.braun>

### Der passende Buchtip – Neuerscheinung!

CABELA, A., GRILLITSCH, H. & TIEDEMANN, F. (2001): Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich. Umweltbundesamt, Wien. 880 Seiten, 41 Verbreitungskarten, 370 Abbildungen. Preis ATS 920,- (zuzügl. Versandkosten). *Ab sofort erhältlich beim Umweltbundesamt Wien, 1090 Wien, Spittelauerlände 5, (Herrn B. Gröger), Tel. 01/31304-3211.*

### Die EU Wasser-Rahmenrichtlinie

Am 22.12.2000 ist die EU-Wasserrahmenrichtlinie (Water Framework Directive WFD) in Kraft getreten. Ein Durchbruch in der europäischen Wasserpolitik oder nur eine EU Gesetzesvorgabe mehr?

Diese Richtlinie enthält eine Fülle von Vorgaben und Regelungen für die Mitgliedstaaten. Diese sind ins nationale Recht zu übernehmen bzw. von den Mitgliedsstaaten umzusetzen. Ein jahrelanger (jahrzehntelanger?) Prozeß, der hoffentlich nicht so konfliktträchtig abläuft wie die Umsetzung von Natura 2000.

Die Hauptziele der Richtlinie sind:

- ⇒ Ausdehnung des Gewässerschutzes auf Grundwasser, Oberflächengewässer und Küstengewässer
- ⇒ Guter Zustand / Status für Oberflächengewässer und Grundwasser
- ⇒ Management der Gewässer auf Basis von Flueinzugsgebieten
- ⇒ Kombination von Emissions- und Immissionskriterien
- ⇒ Kostendeckende Preise
- ⇒ stärkere Einbindung der Bürger in Planungen und Entscheidungen
- ⇒ Straffung der Gesetzgebung
- ⇒ Reduktion der Einleitung gefährlicher Stoffe

Grundsätzlich eine wirklich sinnvolle Richtlinie. Bleibt nur zu hoffen, daß sie auch umgesetzt wird. Wenn man den Aussagen des Ministeriums glaubt, ist Österreich ja sowieso ein Vorbild im Gewässerschutz, die meisten Vorgaben sind hier schon lange erfüllt und es ist kaum Handlungsbedarf gegeben.

Der Originaltext der Richtlinie ist auf der Homepage des Ministeriums verfügbar: (<http://www.bmlf.gv.at/download/dlrecht/Wasserrahmenrichtlinie2000.doc>). Aber die 151 Seiten motivieren nicht unbedingt zum Lesen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [10\\_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Die EU Wasser-Rahmenrichtlinie. 6](#)